



## Erstes Kapitel

Hallo,

**Rodge hat Folgendes geschrieben:** Moin Rainer,

nun, das mit den Gerüchen habe ich geschrieben, weil mir die Geschichte zu schnell durchrattert. Da ist gar nix verlangsames, man huscht durch die Szene, ohne das Bilder entstehen. Ob das Zimmer dunkel ist, ist mir als Leser vollkommen wurscht, ich will etwas bekommen, was es meiner Phantasie erlaubt, mir die Szene vorzustellen.

Bei der Perspektive weiß ich nicht, ob du einen Fehler gemacht hast, mich hat das so rausgebracht, dass ich mir an einigen Stellen überlegen mußte "Wer spricht denn da". Das geschieht mir sonst beim Lesen nicht. Und wenn du schreibst das da eher noch mehr Perspektiven kommen, dann würde ich davon eher abraten. Für mich gilt: Wechsle die Perspektive und verliere einen Leser!

Aber dann wieder ist das auch nur eine Einzelmeinung. Wenn für Dich der Text so perfekt ist, dann lass ihn einfach so.

Grüße  
Rodge

Ah ja. Punkt 1 ist tatsächlich eines meiner Probleme. Ich habe immer Angst, zu langsam zu werden. Werde ich mir für die Überarbeitung merken.

Über Punkt 2 lässt sich natürlich trefflich streiten. Im englischen Sprachgebrauch sind Geschichten mit mehreren Perspektiven durchaus üblich, viel eher, als durch einen auktorialen Erzähler darüberzuschweben und alles aus der Distanz zu kommentieren.

Ich gebe mir in so einem Fall sehr viel Mühe, einen Wechsel der Sprache (hier von 3.P Vergangenheit auf 1.P Gegenwart) so deutlich durchzuführen, das keiner darüber im Zweifel sein kann, wer "spricht".

Diese Geschichte hat eine ganze Menge Facetten. Während Lilly durchweg die Hauptperson ist, geschieht auch viel Wichtiges, bei dem sie nicht dabei ist.

Grüße  
Rainer

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).